

Michael Schumann

Edgar Einemann

Christa Siebel-Rebell

Klaus Peter Wittemann

Rationalisierung, Krise, Arbeiter

Eine empirische Untersuchung
der Industrialisierung auf der Werft

Europäische Verlagsanstalt

Inhalt

Vorbemerkung	13
<i>I. Statt einer Einleitung: Die Entwicklung und Umsetzung der »Projektidee«</i>	15
<i>II. Methode und Durchführung</i>	39
<i>III. Bedingungen, Konzepte und Formen der Rationalisierung in der Werftindustrie: Der Schiffbau in der Kapitalperspektive</i>	51
A. Auswertungskonzept	51
B. Die Entwicklungslinien der Produktionstechnik und der Arbeitsorganisation	59
1. Die Grundprobleme des Produktionskonzeptes im Schiffbau	60
2. Die Veränderungen des Produktionsprozesses im Schiffbau	62
a. Die Ausgangssituation	63
b. Von der Einführung des E-Schweißens bis zur Durchsetzung des Sektionsbaus (1. Phase der Rationalisierung im Schiffbau)	68
c. Die aktuellen Ansätze der Funktionsneugestaltung	76
C. Die Bedingungen der Branche als Rahmendaten betrieblicher Rationalisierung	88
1. Die Rahmendaten für ein Absatzmarktkonzept bundesdeutscher Werften: Die Entwicklung auf dem Weltschiffbaumarkt	88
a. Die Bestimmungsfaktoren der Nachfrage nach Schiffen: Die Entwicklung des seegängigen Welthandels, der Welthandelsflotte und der Frachtraten	89
b. Die Entwicklung des Weltschiffbaus	91
c. Die Situation auf dem Anbietermarkt	94
2. Die Entwicklung des Schiffbaus in der Bundesrepublik	96
a. Bedeutung und Struktur der Branche	96
b. Daten zur Entwicklung der Branche	97
c. Die staatliche Schiffbaupolitik in der Bundesrepublik	100
D. Betriebliche Ausgangsbedingungen und Verwertungskonzepte	101
1. Werft A	101
2. Werft B	108

E. Formen betrieblicher Rationalisierung	114
1. Die Rationalisierung im Stahlschiffbau: Zergliederung der Vormontage	114
a. Die Ausgangssituation	114
b. Die Grundüberlegungen zur Zergliederung der Vormontage	118
c. Die Basisstufenfertigung	120
d. Mechanisierungsansätze in der Basisstufenfertigung in Werft B	123
e. Die Paneelfertigung	125
f. Veränderungstendenzen der Großbauteilmontage	137
2. Rationalisierungstendenzen bei der Endmontage des Schiffskörpers: Spezialisierung am Helgen	142
3. Die Rationalisierung im Rohrbau: Zergliederung und Mechanisierung	148
a. Die Ausgangssituation	148
b. Die Grundüberlegungen zur Rationalisierung im Rohrbau	151
c. Die Rationalisierung des Rohrbaus in Werft A	154
d. Die Rationalisierung des Rohrbaus in Werft B	159
e. Vergleich der Umgestaltung des Rohrbaus in Werft A und Werft B	166
4. Die Umgestaltung des Lohnsystems als Ausgangspunkt und Resultat des Rationalisierungsprozesses	167
a. Die Ausgangssituation	168
b. Das Konzept des Programmlohns (am Beispiel von Werft B)	172
c. Die Realisierung des Programmlohnkonzeptes	177
F. Ergebnisse der Rationalisierung in der Kapitalperspektive	180

IV. Die Konsequenzen der Rationalisierung für die Arbeiter: Der Schiffbau in der Arbeiterperspektive 195

A. Auswertungskonzept	195
B. Die Veränderungen der Berufs- und Arbeitssituation	204
1. Die Schweißer	204
a. Die Ausgangssituation: der E-Schweißer	204
b. Schweißen unter den Bedingungen der Stufenmontage: E-Schweißer-Halle	213
c. Einsatz mechanisierter Schweißverfahren: E-Schweißer-Maschinenführer	221
2. Die Schiffbauer	228
a. Die Ausgangssituation: der Helgen-Schiffbauer	228
b. Schiffbauliche Arbeiten unter den Bedingungen der zergliederten Vormontage: Schiffbauer-Montage	237
c. Schiffbauliche Arbeiten unter den Bedingungen der zergliederten Vormontage: Schiffbauer-Anzeichner	244
3. Die Rohrschlosser	252
a. Die Ausgangssituation: der traditionelle Rohrschlosser	252

b. Rohrschlosserarbeiten unter den Bedingungen der ausgegliederten Rohrfertigung: Rohrschlosser-Bord	255
c. Rohrschlosserarbeiten in der ausgegliederten manuellen Rohrfertigung: Rohrschlosser-Werkstatt	267
d. Rohrschlosserarbeiten in der mechanisierten Rohrfertigung: Rohrschlosser-Automatenführer	274
C. Ergebnisse der Rationalisierung in der Arbeiterperspektive	282

V. Die Wahrnehmung der Arbeit und ihrer Veränderung: Das Arbeitsbewußtsein der Werftarbeiter 292

A. Auswertungskonzept	292
B. Die Arbeitsbiographie der Berufsgruppen und ihre Anspruchshaltung an Arbeit und Beruf	310
1. Der Berufsweg	310
2. Selbsteinschätzung der Arbeitsbiographie	313
3. Anspruchshaltung an Arbeit und Beruf	323
C. Wahrnehmung der Arbeit unter der Subjektperspektive	328
1. Die Rohrschlosser	328
2. Die Schiffbauer	341
3. Die Schweißer	350
4. Berufsgruppen und Arbeitskritik in der Subjektperspektive	358
D. Wahrnehmung der Arbeit unter der Arbeitskraftperspektive	363
1. Erhalt oder Gefährdung der Arbeitskraft	364
a. Gefährdung durch die stofflichen Bedingungen der Arbeit	364
b. Belastungen durch den betrieblichen Leistungsanspruch	370
c. Erhaltung oder Gefährdung des Qualifikationspotentials der Arbeitskraft	373
2. Reichweite der Vernutzung	374
3. Regulation der Vernutzung	377
a. Strategien zur Regulation der Vernutzung	378
b. Gefährdungen der Regulationschancen	387
c. Berufsgruppen und Regulationschancen	393
4. Berufsgruppen und Arbeitskritik in der Arbeitskraftperspektive	396
E. Der doppelte Bezug auf Arbeit	399
1. Doppelter Bezug auf Arbeit unter unterschiedlichen Aspekten der Arbeitssituation	399
2. Zwei Fallbeschreibungen: der doppelte Bezug auf Arbeit in der Einheit der Person	405
a. Ein Schweißer	406
b. Ein Rohrschlosser	413
3. Doppelter Bezug auf Arbeit und politisches Potential	420

<i>VI. Die Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung</i>	427
A. Auswertungskonzept	427
B. Die Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung	428
1. Die wichtigsten Argumentationen und die Lohnsystempräferenzen	428
2. Exemplarische Argumentationen für und gegen den Programmlohn	434
C. Erklärung der Lohnsystemveränderung	440
D. Zur Wahrnehmung der Lohnsystemveränderung als betrieblicher Rationalisierung	445
<i>VII. Veränderungsperspektive: Vorstellungen von Arbeitsverbesserungen und Durchsetzungserwartungen</i>	448
A. Auswertungskonzept	448
B. Ansatzpunkte und Perspektiven einer Arbeitsverbesserung	449
1. Verbesserung der materialen Bedingungen der Arbeit	451
2. Reduktion des betrieblichen Leistungsanspruchs	455
3. Zur Reichweite der Verbesserungsvorstellungen	458
C. Humanisierungspolitik: Erwartungen, Durchsetzungshindernisse und grundsätzliche Einwände	459
1. Erwartungen	459
2. Durchsetzungshindernisse	461
3. Grundsätzliche Einwände	464
D. Zum subjektiven Potential gewerkschaftlicher Arbeitspolitik	467
<i>VIII. Die Werftkrise: Formen der Betroffenheit und Krisenbewußtsein</i>	470
A. Auswertungskonzept	470
B. Die Auswirkungen der Werftkrise für die Arbeiter	473
1. Die Krisenfolgen in Werft A	474
2. Die Krisenfolgen in Werft B	478
C. Die Wahrnehmung der Krise und ihrer Auswirkungen	481
1. Die Bedrohung der Beschäftigungsmöglichkeiten	481
a. Die Beschäftigungsperspektive	481
b. Die soziale Absicherung	490
2. Die innerbetrieblichen Auswirkungen der Krise	495
a. Die betrieblichen Leistungsanforderungen	495
b. Die Konkurrenzsituation zwischen den Arbeitern	499
c. Der Anspruch an Arbeit und Lohn	503

D. Die Krisenanalyse und Krisenreaktion der Arbeiter	506
1. Ansätze der Krisenerklärung	506
2. Perspektiven der Krisenlösung	513
a. Der Staat als Krisenlösungsinstanz	514
b. Der Beitrag der Arbeiter und ihrer Interessenvertretung zur Krisenlösung	520
E. Krisenbewußtsein und Klasseninteressen	528
<i>Exkurs: Zum gesellschaftlichen Selbstverständnis der Werftarbeiter</i>	533
IX. <i>Schiffbau, Industriesoziologie, Gewerkschaftspolitik: Eine erste Interpretation der Ergebnisse</i>	546
<i>Anhang</i>	567
Literaturverzeichnis	575